10 MAL GEWINNEN! Preise im Gesamtwert von über 4.200 Euro beim großen Jubiläums-Gewinnspiel!

recording magazin

aufnehmen • mischen • mastern

recording magazin

Apr./Mai 3/2016

71412

D € 5,90
A € 6,80
CH Sfr 12,50
Benelux € 7,00
I € 8,00

www.facebook.com/recordingmagazin

Mastering auf DVD

ANALOG-MASTERING

mit Michael Schwabe

Know-how vom Mastering-Guru

- 10 Problemlöser
- Studio-Klassiker
- Dynamik-Effekte

DRUM-RECORDING

So knallt's richtig!

DER OPTIMALE SNARE-SOUND

10 JAHRE RECMAG

Wir feiern weiter!

+ 16 Seiten zusätzlicher Inhalt +
+ Großes Gewinnspiel mit 10 Preisen +

EQUIPMENT IN DER PRAXIS

Antelope MP32 & Orion 32+ + Nubert nuPro A-700 + Neat King Bee & Worker Bee + PreSonus Eris E66 & E44 + Eventide Anthology X + Softube Drawmer S73

Infotainment
Datenträger enthält nur Lehr- oder Infoprogramme

Fotos: Karl, Wilschewski, Hersteller

PRES UND EQS, DIE SOUND-GESCHICHTE SCHRIEBEN

Zeitlose Maschinen

Moderne Studiogeräte und Plug-ins nehmen gerne Bezug auf historische Vorbilder, denen geradezu „magische" Fähigkeiten nachgesagt werden. RecMag-Autor Igl Schönwitz beleuchtet einige solcher Klassiker der Tonstudio-Technik.

Fotos: Karl Vaida

MIT DER RICHTIGEN SNARE ZUM PERFEKTEN SOUND

Kessel, Fell, Teppich

Die meisten Studios, Drumtechs, Musikproduzenten und Drummer haben eine große Auswahl an Snares, mit der sie verschiedene Sound-Vorstellungen erreichen können. Wir helfen euch bei der Suche nach dem passenden Snare-Sound für eure Songs.

SPL IRON

Die Macht des Eisens

Edle Mastering-Kompressoren gibt es – sollte man meinen – mehr als genug. Der deutsche Hersteller SPL gibt jedoch mit dem Iron ein gegenteiliges Statement ab, das mit gleich mehreren überraschenden Innovationen aufwartet.

SPL hat sich mit einer umfangreichen Produktpalette im Pro-Audio-Bereich einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Die hauseigene 120-Volt-Technik kommt im bekannten Phonitor-Kopfhörer-Verstärker zum Einsatz, im Passeq-Equalizer sowie in SPLs Mastering-Konsolen, denen selbst Koryphäen wie der legendäre Bob Ludwig ihr Vertrauen schenken.

Vor diesem Hintergrund ist es eigentlich erstaunlich, dass es bislang keinen Mastering-Kompressor von SPL gab. Das ändert sich nun mit dem Iron. Statt „nur" eine eigene Interpretation bekannter Kompressor-Technologien vorzustellen, hat Chefentwickler Wolf Neumann mit seinem Team über einen längeren Zeitraum Ideen gesammelt, praktisch ausprobiert und wieder verworfen. So entstand allmählich das Konzept des Iron – die Entwicklung des eigentlichen Geräts dauerte dann nochmals etwa zwei Jahre.

SPLs Qualitätsanspruch zeigt sich auch daran, dass die Firma eigens einen Röhren-Mess-Computer angeschafft hat. Dieser stellt

INFO

SPL Iron
Hersteller ..... SPL
Vertrieb ..... SPL
Internet ..... www.spl.info
Preis (UVP) ..... 4.949 EUR

Fotos: Hersteller

NEAT KING BEE & WORKER BEE

Honig für die Ohren

Mit Neat Microphones bemüht sich ein neuer Hersteller um die Gunst der Nutzer im Bereich der Budget-Mikrofone. Hinter Neat steckt jedoch eine Menge Erfahrung.

Bereits 1995 taten sich Skipper Wise und Martins Saulespurens zusammen, um Mikrofone mit innovativen Ansätzen zu schaffen – sie gründeten Blue Microphones. Nun haben sie die Farbe geändert und bauen lieber gelbe Schallwandler. In Verbindung mit schwarz entsteht schnell die Assoziation mit den Farben einer Biene, und so wurde das Insekt zu einer Art Leitmotiv beim Design der Neat-Mikrofone.

Es ist auch genau dieses Design, das sofort auffällt. Nicht nur heben sich gelb-schwarz-gestreifte Studio-Mikrofone deutlich von üblichen schwarzen oder metallfarbenen Gehäusen ab, überhaupt wurde das Bienenthema konsequent bis ins Detail durchgezogen. Die Mikrofone heißen wie Bienen – im vorliegenden Fall „Königsbiene" und „Arbeitsbiene" – und stecken in Kisten, die an das Aussehen von Honigwaben angelehnt sind. Selbst der mitgelieferte Popp-Schutz zeigt das auffällige Sechseck-Muster.

Der Aufbau der Mikrofone zeigt doch eine gewisse Ähnlichkeit mit der früheren Firma der beiden Gründer. Die Kapseln sitzen getrennt von der Elektronik auf einem schmalen Hals, wie man es von klassischen Mics wie der Neumann-Flasche oder eben von einigen Blue-Modellen kennt. Der Korpus ist aber nicht traditionell rund, sondern viereckig gehalten.

Technik

Abgesehen vom Design steckt konventionelle Kondensator-Mikrofon-Technik in den beiden Bienen. Das King Bee ist ganz offensichtlich das bisherige Topmodell von Neat. Das Großmembran-Mikrofon soll von 16 Hz bis 20 kHz übertragen und bis zu 140 dB Schalldruck aushalten.

Das Worker Bee ist schon optisch deutlich kleiner als sein König. Dennoch überrascht der Membran-Durchmesser von nur 24 mm. Traditionell spricht man ab einem Durchmesser von einem Zoll von einem Großmembran-Mikrofon. Die Membran des Worker Bee liegt knapp darunter, wodurch das Mic streng genommen ein Kleinmembran-Mikrofon ist. Auch in der Polarisation unterscheidet es sich vom King Bee: Während das große Modell extern, also über die Phantomspeisung polarisiert wird, bringt das Worker Bee eine dauerhaft polarisierte Kapsel mit. Diese Technik bezeichnet man als Elektret-Kondensator, sie erfordert einen geringeren Schaltungsaufwand und ist daher etwas günstiger zu realisieren. Die Phantomspeisung benötigt das Worker Bee aber dennoch, um den Ausgangsverstärker zu betreiben.

Der Übertragungsbereich des Worker Bee beginnt laut Datenblatt erst bei 20 Hz, dafür erlaubt es einen höheren Grenzschalldruck von 145 dB. Da das Eigenrauschen des Worker Bee deutlich höher ist als beim King Bee (9,5 dB-A statt 6,5 dB-A), bleibt der nutzbare Dynamikbereich in etwa gleich. Betrachtet man sich die Daten auf diese Weise, kommt man zu dem Schluss, dass man es weniger mit zwei gleichen Mikrofonen unterschiedlicher Qualitätsniveaus zu tun hat, sondern mit Mikrofonen für verschiedene Anwendungsgebiete.

INFO

Neat King Bee & Worker Bee

Hersteller	Neat Microphones
Vertrieb	Gibson Brands
Internet	www.neatmic.com
Preis (UVP)	*King Bee* 349 EUR
	Worker Bee 219 EUR

Fotos: Hersteller